

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Rat - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 17.02.2004

Raum: Schützenhalle Rastede, Mühlenstraße 33, 26180 Rastede

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:02 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ratsvorsitz

Herr Walter Steinhausen CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Bürgermeister Dieter Decker
Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU
Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners CDU
Herr Dieter Ahlers CDU
Herr Walter Backhaus CDU
Herr Matthias Decker CDU
Herr Hans-Hermann Denker CDU
Herr Klaus Duddeck CDU
Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU
Frau Doris Kley CDU
Herr Alfons Langfermann CDU
Herr Hans-Dieter Röben CDU
Herr Wolfgang Salhofen CDU
Herr Uwe Tensfeldt CDU
Herr Wilfried Wefer CDU
Herr Torsten Wilters CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP
Herr Jürgen Haake FDP

Herr Hans-Gerd Borchers SPD
Frau Hannelore Druivenga SPD
Herr Dieter Güttler SPD
Frau Sabine Koopmann SPD
Herr Rüdiger Kramer SPD
Herr Lars Krause SPD
Frau Monika Sager-Gertje SPD
Herr Hans-Hermann Schlange SPD

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen
Frau Inge Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egon Düser UWG
Herr Rainer Zörgiebel UWG

Ehrenratsmitglieder

Frau Marianne von Essen CDU

Verwaltung

Herr Günther Henkel
Herr Fritz Sundermann
Herr Ralf Kobbe
Herr Georg Sandkuhl

Protokoll
Technik

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Wolfgang Schwalbe	SPD
Herr Werner Skirde	SPD
Frau Marie-Luise Weber	SPD

Ehrenratsmitglieder

Herr Gerd Meister	SPD
-------------------	-----

Gäste

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung Rastede
Frau Anke Kapels von der Rasteder Rundschau
18 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2003
- 4 Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 2004/010 A
- 5 Erlass einer Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage nach dem Ladenschlussgesetz
Vorlage: 2004/020 A
- 6 Neufassung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2004/023
- 7 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Rastede vom 07.12.1993
Vorlage: 2004/024
- 8 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 72 - Loy (Teilbereich Sandkuhlenweg)
Vorlage: 2003/297
- 9 2. Änderung Bebauungsplan Nr. 52 - Leuchtenburg Domsheide mit Aufhebung örtlicher Bauvorschriften
Vorlage: 2004/018
- 10 Besetzung einer Stelle für eine hauptamtliche Frauenbeauftragte
Vorlage: 2003/307
- 11 1. Satzung zur Änderung der Satzung über den Ersatz von Auslagen und Verdienstausfall sowie über Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder und sonstige in der Gemeinde ehrenamtlich tätige Personen
Vorlage: 2004/002 A
- 12 Bericht des Bürgermeisters
- 13 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 31 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Rat beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2003

Der Rat beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 02.12.2003 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 2004/010 A

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Herr Horst Steenken wird mit Wirkung zum 29.04.2004 für die Dauer von 6 Jahren erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Gemeindebrandmeister berufen.

Herr Frank Carstens wird mit Wirkung vom 09.07.2004 für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Ipwege-Wahnbek berufen.

Herr Lothar Lachmann wird mit sofortiger Wirkung für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Rastede berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Erlass einer Verordnung über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage nach dem Ladenschlussgesetz

Vorlage: 2004/020 A

Sitzungsverlauf:

Herr Duddeck erinnert daran, dass die verkaufsoffenen Sonntage in den zurückliegenden Jahren stets ein großer Erfolg waren. Er dankt dem Rat dafür, dass der Kaufmannschaft bis zu vier Mal pro Jahr die Möglichkeit zur Sonntagsöffnung ermöglicht wurde.

Herr Krause spricht sich ebenfalls dafür aus, insgesamt vier verkaufsoffene Sonntage pro Jahr zu genehmigen. Die verkaufsoffenen Sonntage sollten jedoch mit Veranstaltungen gekoppelt werden, die über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt sind und für Rastede ein Alleinstellungsmerkmal im Sinne des Kommunalmarketings darstellen. Diese Merkmale treffen für den vom Handels- und Gewerbeverein (HGV) vorgeschlagenen Kartoffelmarkt nicht zu. Er erkundigt sich, ob zwischenzeitlich ein erfolgsversprechendes Konzept für den Markt vorliegt.

Bürgermeister Decker erklärt, dass seitens den HGV zugesichert wurde, den kommenden Kartoffelmarkt professioneller vorzubereiten und auf eine wesentlich deutlichere Ausrichtung in Richtung der Namensgebung zu achten. Auf einen verkaufsoffenen Sonntag im Juli zu den Großveranstaltungen möchte der HGV verzichten, da an diesen Wochenenden bereits im Umland mehrere verkaufsoffene Sonntage geplant sind.

Auf Nachfrage von Herrn Schlange erläutert Bürgermeister Decker, dass neben dem HGV auch jede andere Organisation einen verkaufsoffenen Sonntag beantragen kann. Für die Verordnung über die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen ist immer ein Ratsbeschluss notwendig.

Herr Düser macht darauf aufmerksam, dass ein verkaufsoffener Sonntag in der Regel an eine traditionsreiche Veranstaltung geknüpft werden soll. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Veranstaltungen hat der Kartoffelmarkt in Rastede jedoch keine Vergangenheit.

Herr Kramer und Herr Langhorst plädieren dafür, künftig die Kräfte zu bündeln, um im Wettbewerb mit den Nachbargemeinden zu bestehen. Es sollten künftig beliebte und gleichzeitig gut frequentierte Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen gekoppelt werden, damit nachhaltig das Image der Gemeinde Rastede gestärkt wird.

Beschluss:

Die Verordnung der Gemeinde Rastede über die Freigabe von verkaufsoffenen Sonntagen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Neufassung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2004/023**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in den zusammenhängend bebauten Ortsteilen der Gemeinde Rastede – Straßenreinigungssatzung – wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Rastede vom 07.12.1993
Vorlage: 2004/024

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Rastede vom 07.12.1993 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 72 - Loy (Teilbereich Sandkuhlenweg)
Vorlage: 2003/297**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 19.01.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 72 - Loy (Teilbereich Sandkuhlenweg) nebst Begründung wird beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

2. Änderung Bebauungsplan Nr. 52 - Leuchtenburg Domsheide mit Aufhebung örtlicher Bauvorschriften
Vorlage: 2004/018

Sitzungsverlauf:

Herr Zörgiebel bemängelt, dass der Bebauungsplan nach der erneuten öffentlichen Auslegung innerhalb kürzester Zeit durchgezogen wird, ohne den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen noch einmal zu beteiligen. Nach wie vor erfolgt die Zuwegung zu Lasten der Anlieger am Heerweg, wodurch sich der Verdacht erhärtet, dass die Interessen eines Investors über das Allgemeinwohl gestellt werden. Er kündigt an, dass einige Anlieger den Bebauungsplan gerichtlich anfechten werden.

Herr Krause begrüßt, dass die Änderungswünsche seitens des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen berücksichtigt wurden. So konnte beispielsweise die Existenz einer ganzen Baumgruppe gesichert und ein breiterer Grünstreifen entlang der nordöstlichen Grundstücksgrenze festgeschrieben werden.

Herr Schlange und Herr Finkeisen bringen zum Ausdruck, dass mit dem vorgestellten Kompromiss alle Seiten gut leben können und der Bebauungsplan eine ordentliche Abrundung ermöglicht.

Herr Langhorst signalisiert, dass die Grünen den geänderten Bebauungsplan und somit dem im Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen erzielten Kompromiss zustimmen werden. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Erschließung über die Domsheide nicht optimal gelöst ist.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 19.01.2004 und der Sitzung des Rates vom 17.02.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 „Leuchtenburg – Domsheide“ werden die bisher gültigen örtlichen Bauvorschriften aufgehoben.
4. Die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 – Leuchtenburg Domsheide mit Aufhebung der örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird als Satzung beschlossen.
5. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Besetzung einer Stelle für eine hauptamtliche Frauenbeauftragte
Vorlage: 2003/307

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer gibt für die SPD-Fraktion zu verstehen, dass die Gemeinde die Option wahrnehmen sollte, zunächst die vorgesehene Änderung der Rechtssituation abzuwarten. Sobald vom Niedersächsischen Landtag das Gesetzgebungsverfahren jedoch beendet ist, muss seitens der Verwaltung sofort gehandelt werden, um gegebenenfalls zeitnah die Stelle der Frauenbeauftragten besetzen zu können. Er spricht sich dafür aus, alsbald eine Richtlinie zu erlassen, die klar die Aufgaben der Frauenbeauftragten definiert.

Frau Langhorst plädiert dafür, die Stelle der Frauenbeauftragten erneut hauptamtlich zu besetzen. Nur eine hauptamtliche Kraft kann sich intensiv mit frauenspezifische Themen wie Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf oder flexible Kinderbetreuungsangebote auseinandersetzen und gegebenenfalls entsprechende Angebot initiieren.

Frau Reiners macht deutlich, dass die CDU-Fraktion Handlungssicherheit haben möchte und deshalb vorschlägt, die anstehende Gesetzesberatung im Niedersächsischen Landtag abzuwarten. Sobald ein endgültiges Ergebnis vorliegt, wird die Fraktion gesetzeskonform handeln.

Herr Düser erklärt, dass man mit einer Ausschreibung zum jetzigen Zeitpunkt falsche Hoffnungen bei potentiellen Bewerberinnen wecken würde. Er plädiert wie Frau Reiners und Herr Kramer dafür, die Gesetzesberatung in Hannover abzuwarten.

Frau Fisbeck betont, dass es bis zur Neubesetzung der Stelle verstärkt Aufgabe der Frauen im Rat sein muss, frauenspezifischen Fragen in den Ratsgremien zu behandeln.

Herr Kramer entgegnet, dass die weiblichen Ratsmitglieder die Arbeit der Frauenbeauftragten nicht ersetzen können. Mit dem Ratsmandat sind grundsätzlich andere Aufgaben verbunden.

Herr Finkeisen legt dar, dass es ein Ungleichgewicht zwischen Oldenburg mit einer und dem Landkreis Ammerland mit sieben Frauenbeauftragten gibt. Aus diesem Grund ist es zu begrüßen, dass das alte Gesetz novelliert wird.

Herr Langhorst erwidert daraufhin, dass die Stadt Oldenburg sechs zum Teil hochqualifizierte Kräfte beschäftigt, die sich mit frauenspezifischen Themen auseinandersetzen.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

1. Satzung zur Änderung der Satzung über den Ersatz von Auslagen und Verdienstausfall sowie über Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder und sonstige in der Gemeinde ehrenamtlich tätige Personen

Vorlage: 2004/002 A

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage 2004/002 A beigefügte 1. Satzung zur Änderung der „Satzung der Gemeinde Rastede über den Ersatz von Auslagen und Verdienstausfall sowie über Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder und sonstige in der Gemeinde ehrenamtlich tätige Personen“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 12

Bericht des Bürgermeisters

Bebauung in Nethen

Im Jahr 2000 ist für bestimmte Straßenzüge in Nethen eine so genannte "Abrundungssatzung" in Kraft getreten. Diese Satzung erweitert in diesem Bereich flächenmäßig die bauliche Ausnutzbarkeit von Grundstücken. Bisher nicht bebaubare Grundstücke dürfen jetzt bebaut werden und bereits bebaubare Grundstücke sind baulich umfangreicher nutzbar geworden. Diese Regelung ist zwischenzeitlich von potentiellen Bauherren sehr gut angenommen worden. So sind beispielsweise zahlreiche Neubauten entlang der Langen Reihe, des Hirtenwegs und des Mittelwegs entstanden, die die Bauerschaft Nethen, wie von den Bürgerinnen und Bürgern gewünscht, dezent abrunden.

Dadurch aber, dass durch die Abrundungssatzung die bauliche Ausnutzbarkeit flächenmäßig erweitert wurde, ist auch ein neuer beitragsrechtlicher Sachverhalt entstanden. Aus diesem Grund sind für die hinzugekommenen neuen Bauflächen jetzt Beitragsbescheide erlassen worden. Vor Inkrafttreten der Abrundungssatzung wurden für überwiegend Wohnzwecken dienende Grundstücke die beitragspflichtige Fläche auf 1200 qm begrenzt. Bei einer angenommenen Grundstücksgröße von 1500 qm bedeutete dies, dass 300 qm nicht berechnet wurden. Bereits mit dem Beitragsbescheid von 1993 wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die nicht veranlagte Fläche bei weiterer baulicher Nutzung beitragspflichtig wird.

Klage Sandabbau

Eine Vertreterin der Initiative gegen den Sandabbau in Nethen hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg anhängige Klage gegen das Planfeststellungsverfahren des Sandabbaus in Nethen zurückgezogen worden ist. Damit sind für die Gemeinde Rastede die formellen Bedingungen erfüllt, um die seinerzeit im Rat besprochene Regelung der sogenannten "Bürgermeistertrasse" ernsthaft ins Auge fassen zu können. Die Vorermittlungen sind in der Verwaltung bereits angelaufen, so dass zeitnah Gespräche mit den Grundstückseigentümern initiieren werden können.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass jetzt ein Konsens gefunden werden muss, um eine für alle tragbare Alternativtrasse bauen zu können. Bezugnehmend auf die kommende Badesaison macht er deutlich, dass auch in diesem Jahr hart durchgegriffen werden muss, um eine weitere Eskalation zu verhindern.

Ampel Borbecker Weg

Die Verwaltung hat, wie bereits berichtet, einen Antrag auf Installation einer Fußgängerlichtsignalanlage im Bereich der Kreuzung Borbecker Weg / Schoolstraat / Hakenstraße gestellt. Zwischenzeitlich ist dort eine Messstelle eingerichtet und eine Probemessung durchgeführt worden. Während der Mittagszeit beziehungsweise bei Schulende konnten insgesamt drei querende Kinder gezählt werden. Die während dieser Zeit von rund einer Stunde gezählten 60 Kfz haben dabei nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h im Ahndungsbereich überschritten. Zu gegebener Zeit wird die Messstelle im Rahmen der Schulwegsicherung erneut angefahren. Damit ist die Thematik zunächst zurückgestellt worden.

Herr Schlange gibt zu verstehen, dass aufgrund des hohen Gefahrenpotentials rund 90 Prozent aller Kinder per Auto zur Schule gebracht werden, so dass auch künftig kaum mehr Kinder dort die Straße queren werden. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde ähnlich wie in Loy an der Dorfstraße die Kosten für die Ampel übernehmen kann.

Bürgermeister Decker erläutert, dass der Landkreis zunächst eine verkehrsrechtliche Genehmigung zur Aufstellung der Lichtsignalanlage vornehmen muss. Erst wenn dies erfolgt ist, kann über eine mögliche Kostenübernahme gesprochen werden.

Öffentliche Toiletten Marktplatz

Im Rahmen der Überprüfung der Gebührensatzung für den Marktplatz ist in der letzten Ratsitzung durch Herrn Krause angeregt worden, die Reinigungszyklen der öffentlichen Toilettenanlagen umzustellen und auf die Bedürfnisse des Wochenmarktes anzupassen. Dies ist zwischenzeitlich geschehen und hat nach Aussage der Marktbeschicker zu einer deutlichen Verbesserung der Situation geführt.

Fischmarkt

Der Verkehrsverein hat beantragt, einen "Hamburger Fischmarkt" in der Zeit vom 23. bis zum 25.04.2004 auf dem Rasteder Marktplatz durchzuführen. Auf dem Fischmarkt sollen Fischprodukte, Speisen und Getränke angeboten werden. Außerdem gibt es Wettbewerbe und Familienaktionen.

Hunde und Schlosspark

Von dem führenden Mitglied einer Gruppe von Hundesportinteressenten ist im Rahmen einer Presseberichtserstattung darauf hingewiesen worden, dass die Gemeindeverwaltung das freie Umherlaufen von Hunden auf dem Rennplatz / in dem Schlosspark ausdrücklich billigen würde. Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass dies eindeutig nicht der Fall gewesen ist; vielmehr wurde auf Nachfrage dem Antragsteller ausdrücklich mitgeteilt, dass von dem Leinenzwang in diesem Bereich durch die Nutzungsordnung des Schlossparks keine Ausnahme zugelassen werden wird.

Tagesordnungspunkt 13

Schließung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18:02 Uhr.

Tagesordnungspunkt 14

Einwohnerfragestunde

Beitragsbescheide in Nethen

Mehrere Nethener Bürger äußern ihre Unzufriedenheit über die in Nethen versandten Beitragsbescheide. Sie erkundigen sich über den Sachverhalt, der der erneuten Beitragsberechnung zu Grunde liegt.

Bürgermeister Decker erklärt, dass er im Rahmen der Ratssitzung nicht auf Details einzelner Beitragsbescheide eingehen kann. Er bietet allen Bürgern – die davon betroffen sind – an, einen Termin zu vereinbaren, um auf der Grundlage des jeweiligen Einzelfalls eine sachgerechte Lösung entwickeln zu können.